10 *Lichtenberg, Kr. Zabern, Unterelsass.*

11 *Ochsenstein, Kr. Zabern, Unterelsass.*

12 *Rappoltstein, Kr. Rappoltsweiler, Oberelsass.*

13 *Marquard von Schellenberg, siehe Büchel, Geschichte d. Herren v. Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907, S. 27 ff.*

14 *Hermann v. Landenberg, österr. Marschall, erwarb Greifensee (Kt. Zürich)*

15 *Baldeck, Amt Hochdorf, Kt. Luzern.*

16 *Ramschwag, Gde. Haggenschwil, B. Tablat, Kt. St. Gallen.*

17 *Kastell, Gde. Tägerwilen, Bez. Kreuzlingen, Kt. Thurgau.*

233. *Ulm, 1300 Februar 5.*

König Albrecht[1] *erklärt, dass seine Söhne Friedrich*[2] *und Leopold*[3] *entsprechend dem zwischen ihm und König Philipp*[4] *von Frankreich abgeschlossenen Vertrag mit Zustimmung seiner Gemahlin und der Kurfürsten von der Pfalz, von Sachsen und Brandenburg auf ihre Rechte an Österreich, Steiermark, Krain, an der windischen Mark und Portenau, am Elsass und Land Freiburg der Lausanner Diözese zu Gunsten ihres ältesten Bruders Rudolf*[5]*, seiner Gemahlin, Blanka*[6] *von Frankreich und beider Erben verzichtet haben. Nach den Kurfürsten siegeln Bischof Heinrich*[7] *von Konstanz, Herzog Heinrich*[8] *von Kärnten, Graf Burkard von Hohenberg*[9]*, Graf Ludwig von Oettingen*[10]*, Hofkanzler Eberhard vom Stein, Heinrich und Ulrich von Walsee*[11]*, Marschall Hermann von Landenberg*[12]*,* «Marquardus de schellenberg»[13] *sowie Ulrich und Albert von Klingenberg.*[14]

Gleichzeitige undatierte Abschrift im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv im Codex W 279 = Böhm 577 S. 54 – 55 n. 71.

Regest: Archiv f. öst. Geschichte 2, S. 281 n. 43; Lichnowsky, Geschichte d. Hauses Habsburg 2, 273 n. 17; Winkelmann, Acta Imperii inedita 2, S. 191 n. 274; Thommen, Urkunden z. Schweizer Geschichte aus öst. Archiven I (1899) S. 86, n. 149 (wie Lichnowsky ohne Nennung des Schellenbergers); Büchel, Regesten d. Herren v. Schellenberg I, n. 90 Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1901, S. 203 (mit falschem Datum).

1 *König Albrecht † 1308.*
2 *König Friedrich der Schöne † 1330.*
3 *Herzog Leopold † 1326.*
4 *Philipp IV. 1285 – 1314.*
5 *Herzog Rudolf † 1307.*
6 *Blanka v. Frankreich † 1305.*
7 *Heinrich v. Klingenberg Bischof 1293 – 1306.*
8 *Heinrich v. Kärnten † 1335.*
9 *Hohenberg, Kreis Spaichingen, Württemberg.*
10 *Oettingen, B. Nördlingen, Bayern.*
11 *Waldsee, Kreisstatt in Württemberg.*
12 *Landenberg zu Greifensee; Hermann † 1306.*
13 *Marquard von Schellenberg; über ihn Büchel, Geschichte d. Herren v. Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. V. f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 27 ff.*
14 *Klingenberg, südl. Homburg bei Steckborn, Kt. Thurgau.*

234. *Vor der Burg Benshem*[1], *1301 Juli 4.*

König Albrecht[2] *erklärt, dass er in Hinblick auf die treuen Dienste* («quod nos preclara fidei merita necnon gratuita obsequia»), *welche der edle Rudolf, Graf von Werdenberg*[3] («Rud. Comes de Werdemberch»), *sein Onkel geleistet hat, ihm die Gnade getan habe, dass sein Dorf Langenau*[4] *alle Freiheiten und Rechte geniessen solle wie die Reichsstadt Ulm.*

Gleichzeitige Abschrift im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien im Codex W 279 = Böhm 577 fol. 75 a, Stück 95. – Papierblatt 29,5 cm lang × 22,8, rechter Rand 3,6 cm, linker (innerer) Rand 2,4 cm frei, unter dem fast gleichzeitig eingetragenen Titel: «Libertas cuiusdam ville».